

«Ihre einzige Macht ist die Sprache»

Buchpräsentation und Lesung «Land Sichten II»

Am Samstag, 19. März, um 19.30 Uhr, präsentiert das Literaturhaus Liechtenstein den zweiten Band von «Land Sichten».

Was geschieht, wenn Südtiroler Autoren und Autorinnen sich auf Liechtenstein einlassen? Wie kommt ihnen dieses Land entgegen? Wie fühlt es sich an, wenn sie über die Landesgrenze gehen? Und wie erfahren sie ihr eigenes Land, die Schreibenden in Liechtenstein? Was entsteht, wenn einer vom Innen im Aussen seine Lupe hervorzieht und genau hinschaut?

Diese Aspekte beleuchten die «Land Sichten»-Texte des zweiten Bandes. Literatur als Grenzüberschreitung, mit den Füßen, mit dem Kopf. Literatur auch als immer wieder neuer Versuch, eine Sprache zu finden in einem Land, in dem Vieles gesagt und Weniges beim Namen genannt wird. Dazu aus dem Vorwort: «Es eventet ganz fürchterlich in Liechtenstein. An jeder Ecke ein Event, ein Highlight jagt das andere. Die Kulturbeflissene weiss nicht mehr wohin, sinkt nach getaner Arbeit müde in den Sessel und hat ein schlechtes Gewissen, weil sie an eben diesem Abend gleichzeitig an einer Lesung, einer Vernissage mit Lesung und einer Vorstandssitzung (ohne Lesung) des Schichtwechsels anwesend sein sollte. Alles wird zum Event, alles zum Crossover von Kommerz und Kunst. Was tun? In den Sessel sinken, ein wenig dösen und dann ... lesen. Land Sichten II zum Beispiel.»

Oder sich vorlesen lassen: Geschichten von Verschütteten und Verschollenen, von Schmetterlingsküssen und Narren im Exil, von Gretscher Fronarbeitern und seltsamen Begegnun-



Lesen im Literaturhaus: V. l. Gerhard Beck, Stefan Sprenger, Rut Bernardi, Hansjörg Quaderer (obere Reihe) und Sabine Bockmühl, Peter Oberdörfer, N. H. Volkersen mit Kurd Bengtssen (unten).

gen in Hutgeschäften, von Verfassungsgeschädigten, linguistischen Spürnasen und Herrenquartetten – Das klingt nach literarischen Appetithäppchen, die an diesem Abend auch gelesen werden: von Gerhard Beck, Rut Bernardi, Sabine Bockmühl, Peter Oberdörfer, Hansjörg Quaderer, Stefan Sprenger und N. H. Volkersen aus Land Sichten II. Ein Abend Litera-

tur pur. Und weshalb ist der Narr auf dem Bild? «Narren taktieren nicht. Sie sagen, was zu sagen ist. Der verschwörerische Gestus ist ihnen fern. Sie berufen sich weder auf die Vergangenheit, noch auf die Zukunft, ihre Atemluft kommt aus dem Hier und Jetzt. Manchmal schweigen sie, es ist dann aber ein lautes Schweigen – wenn es gehört wird. Ihre einzige

Macht ist die Sprache.» (Zitat N. H. Volkersen). Deshalb.

Land Sichten II, herausgegeben vom Literaturhaus Liechtenstein, mit Beiträgen von: Gerhard Beck, Rut Bernardi, Sabine Bockmühl, Peter Oberdörfer, Iren Nigg, Hansjörg Quaderer, Stefan Sprenger, N. H. Volkersen und Erika Wimmer. Buchpräsentation und Lesung am Samstag, 19. März, um 19.30 Uhr; Dorfstrasse 24, Triesen (Fabrikgebäude Sperry, oberster Stock, Eingang beim Kapplli).

Vaterland

DONNERSTAG, 17. MÄRZ 2005